

Protokoll

Fokusgruppe „Regionale Wertschöpfungsketten landwirtschaftliche Produkte“

28. Mai 2020; 09:00 bis 12:30

Themen: Steckbriefe Modellprojekte, Kriterien, Szenarien sowie Ausblick auf das weitere Vorgehen

Veranstaltungsort: digitales Zusammentreffen via Zoomkonferenz

Ablauf

9:00	Begrüßung/ Intro/ Vorstellung
9:20	Input J. Fuchs: Rücklauf zu Version 1 (Szenario und Steckbriefe) und Änderungen Version 2 → abgeleiteter Bedarf für Detaillierung/Konkretisierung der Steckbriefe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrale Verkaufsorte (Netzwerk Dorfladen // Touristeninfos/Regionalladen // HGW/HST) <ul style="list-style-type: none"> - Was geht in der SUR HGW bzw. HST 2. Logistik-Netzwerk (Pommernarache - MeckSchweizer-Konzept für VP bzw. MV über SEM) <ul style="list-style-type: none"> - Was fehlt ggf. noch? 3. „Netzwerker“ (WFG Schnittstellenfunktion) <ul style="list-style-type: none"> - Welche Rolle kann WFG hier übernehmen; wer käme sonst noch in Frage? 4. Ernährungsstrategie HGW: Kooperation Hanse Kinder /Gran Gusto <ul style="list-style-type: none"> - Was läuft und wie kann es unterstützt werden?
9:30	Erörterung/Vertiefung in gemeinsamer Diskussion (4 x 10-15 min)
10:30	Pause
10:45	Input M. Rühls: SDG-Kriterien und Rückmeldungen zum Kriterienkatalog
11:00	Diskussion zu Kriterienkatalog und weiterer Verwendung
11:30	T. Beil: Ausblick auf weiteres Vorgehen in Szenarien-Workshops
11:45	Diskussion zu möglicher Fortsetzung der FG-Treffen: Zeitabstand/Teilnehmer*innen/Agenda
12:00	Gemeinsame Festlegungen, Abschluss der FG mit Verabschiedung der Dokumente
12:15	Verabschiedung und Ausblick
12:30	Ende der Veranstaltung

1. Ergebnisse/Zusammenfassung der Diskussion:

Steckbriefe Modellprojekte:

Regionalladen

- zur Diskussion: Übertragung des Konzepts der Regionalläden auf den Kontext Stadt-Umland -> welche Akteure würden dafür gebraucht werden?
- potentielle Interessent*innen können gerne an das Netzwerk Dorfladen MV weitergeleitet werden.
- regionale Produkte in den Touristeninformationen zu platzieren ist kein Selbstläufer.
- es sind durchaus Projekte über die Tourismusverbände denkbar, da bei diesen die entsprechenden personellen Strukturen vorhanden sind. Dadurch würden sich Synergien bei den hohen Lohnkosten ergeben. Auch eine Verknüpfung mit dem Netzwerk Dorfladen MV ist denkbar.
- um die nach- oder auch vorlagerte Frage der Logistik zu klären, würde sich eventuell die Förder- und Entwicklungsgesellschaft VP anbieten – ggf. wären hinsichtlich Vertrieb und Logistik auch Synergien zu der Plattform von Meck-Schweizer denkbar
- Meck-Schweizer ist dabei eine Produktinformationsdatenbank zu erstellen, um den Einzug in den LEH leichter zu ermöglichen.
- ein Regionalregal wäre eher bei EDEKA denkbar/möglich als bei REWE. Dies hängt mit der unterschiedlichen Filialstruktur zusammen. Bei EDEKA sind einzelne Standorte nicht vom Konzern, sondern durch eingetragene Kaufleute geführt. Inhabergeführte Edeka's können ein Teil des Sortiments selbst bestimmen (größere Märkte lassen sich von Produzenten direkt beliefern). Hierfür müssen von den regionalen Erzeugern allerdings die Klinken geputzt werden, da es dann nicht mehr um den klassischen Zentraleinkauf wie bei REWE handelt (zentraler Einkauf bei Edeka/Regionallager Nord nicht möglich).
- Regionalregal im LEH müssen permanent betreut werden, dadurch wird es dann auch wieder ein Thema der Logistik.
- Meck-Schweizer ist nicht nur Logistik, regionale Vermarktungsinitiativen gehören auch dazu. Darüber hinaus leistet Meck-Schweizer einen wichtigen Beitrag in Sachen regionaler Produkte (Herkunft, Erzeugung, etc.) hinsichtlich Aufklärung an Schulen, Markenbildung (-prozesse) und Strategieberatung.
- der hessische Direktvermarkter Landmarkt hat einen Deal mit REWE abgeschlossen. Mitgliedsbetriebe befüllen die Regale selbst. Das Modell rentiert (ökonomisch) sich für beide Vertragsparteien. Dabei entscheidet die Initiative wer wohin liefert.
- bei der Implementierung von Regionalregalen beispielsweise im LEH oder auch in Touristeninformationen: wer wären hierfür interessierte Akteure (regionale Vermarktungsinitiative)?

Governancestruktur

- es ist/wäre mehr als sinnvoll bestehende Netzwerke und Strukturen zu bündeln
- ggf. eine Organisationseinheit der Regionalbewegung auf der Ebene Vorpommerns
- für die Verstetigung eine*r Kümmerers*in wird eine Person/Stelle benötigt, die in der Region fest und gleichzeitig auch dauerhaft verankert ist. Bei der WFG könnte diese Funktion angesiedelt werden. Welche Akteure/Strukturen kämen dafür noch in Frage!?
- es gab schon viele Projekte unterschiedlicher Coleur in Vorpommern. Warum funktionieren bestimmte Projekte nicht dauerhaft, welche zum Teil auch schon vor längerer Zeit initiiert wurden? Es ist zwingend erforderlich, dass „lessons learned“ aus dem Scheitern oder Stagnieren dokumentiert wird (Aufgabe der verstetigten Struktur). Warum funktionieren bestimmte Sachen nicht?

Ernährungsstrategie

- Hansekinder (Kindertagesstätten und Eigenbetrieb der Stadt Greifswald) sind dabei eine Versorgung mit regionalen Erzeugnissen umzusetzen.

- Jede einzelne KITA beabsichtigt in der Zukunft sich selbst zu versorgen. Daraus leitet sich die Frage ab, wo wird eingekauft und was kann angeboten werden? (Hinweis auf „Werterzeuger – ABS-Verkaufsstelle)
- gibt es darüber hinaus noch Potenziale hinsichtlich Kooperationen mit Dienstleistern wie Gran Gusto, rosmarin oder auch Dussmann in HGW und HST?
- kann sich dieser Thematik ab August 2020 der Projektpartner HGW annehmen, wenn die dortige Stelle ihre Tätigkeit aufnimmt?
- generell: Ernährung wird immer mehr auch ein kommunales Thema. Kommunen als Träger entsprechender Einrichtungen, mithin aktive Kommunen, die Verantwortung für Ernährung übernehmen wollen.

Logistik

- Zentrale Handelsplattform wird auf das ganze Land MV ausgerollt. Für die Region Vorpommern zeichnet sich die Pommernarche verantwortlich. Meck-Schweizer ist dann nur noch einer von vielen möglichen Logistik Anbietern. Es kann quasi jede Person eine Logistikdienstleistung anbieten (Uber für Kartoffeln). -> wie kann dieses System auf VoCo übertragen/genutzt werden?

Mobile Verarbeitung

- bei mobilen Verarbeitungslösungen bzw. –dienstleistungen geht es darum den Kunden ein Produkt zu produzieren, nicht so sehr um den Verkauf. Dies auch im Hinblick auf eine mögliche mobile Schlachtereier.

Kriterien:

Hinsichtlich des Kriterienkatalogs besteht kein weiterer Diskussionsbedarf seitens der Gruppe.

Organisatorisches:

Was den weiteren Projektverlauf in AP2 betrifft ergeben sich aus dem Teilnehmerfeld der Fokusgruppe keine weiteren Rückfragen bzw. Anmerkungen. Eine Verstärkung der Fokusgruppe ggf. in einem anderen Format und Öffnung für weitere Akteure ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gewünscht. Allerdings wünschen sich die Teilnehmer*innen der Fokusgruppe, dass sie über den weiteren Projektverlauf informiert werden.

Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit im Hinblick auf die Szenarien-Workshops haben Frau Fischer, Frau Szemacha und eingeschränkt auch Frau Wollenberg signalisiert.

Hinweise:

- Es wäre wichtig den Titel „30 in 2030“ aber auch das gesamte Anliegen von VoCo via sozialer Medien zu verbreiten. Mit dem Fokus auf: wie kann man Daten präsentieren, um 30% zu erreichen!
- Vorschlag eine Plattform ins Leben zu rufen, damit die Akteure, welche VoCo auch weiterhin in den Szenarien-Workshops begleiten, als Multiplikatoren für zukünftige Formate dienen können (indirekte Öffnung).
- Die richtigen Akteure müssen es erfahren, die richtigen Akteure können eine gute Entscheidung herbeiführen, Qualität der Ergebnisse hängt von den Teilnehmern ab

Abschließendes Votum der Fokusgruppe: Zustimmung zu Inhalt und Form der Dokumente und zur Weitergabe an Dritte.

2. Verlauf:

- Begrüßung
durch Moderator Thomas Beil
- Klärung/Erläuterung
technischer Abläufe in Zoom und der Netiquette in der Diskussion der Teilnehmer*innen
- Input
durch Projektbearbeiter Dr. Johannes Fuchs zu den Prozessen der Erarbeitung der Steckbriefe für Modellprojekte zwischen Mitgliedern des Projektes und der Fokusgruppe
siehe Folien PowerPoint-Präsentation „Fuchs“
- Diskussion:
siehe Punkt 1.: Ergebnisse/Zusammenfassung der Diskussion
- Input
durch Projektkoordinator Dr. Michael Rüks zu Kriterien und Kriterienkatalog
siehe Folien PowerPoint-Präsentation „Rüks“
- Diskussion:
siehe Punkt 1.: Ergebnisse/Zusammenfassung der Diskussion
- Ausblick weiteres Vorgehen
durch Moderator Thomas Beil
- Diskussion + Verabschiedung der Dokumente:
siehe Punkt 1.: Ergebnisse/Zusammenfassung der Diskussion
- Ende der Veranstaltung mit Zusammenfassung und Ausblick
siehe Ablauf

3. Teilnehmer*innenliste:

Name	Organisation	Teilnahme
Al Khouri, Shady	Regionalbeirat Vorpommern	bestätigt
Beckmann, Volker	Universität Greifswald, Landschaftsökonomie	
Beil, Thomas	Michael Succow Stiftung	bestätigt
Feldt, Fabian	Hansestadt Greifswald, Wirtschaftsförderung	bestätigt
Fischer, Friz	pommernArche	bestätigt
Fuchs, Johannes	Universität Greifswald, Wirtschaftsgeographie	bestätigt
Gaede, Henriette	Mobile Käserei	bestätigt
Hoppenrath, Karen	Stadt Barth, Räumliche Planung, Bauverwaltung	
Keye, Tobias	Höfegemeinschaft Pommern	entschuldigt
Krohn, Anne	Regionale Entwicklungsagentur	
Langkammer, Ralph	Landkreis Vorpommern-Rügen Wirtschaftsförderung/ Regionalentwicklung	entschuldigt
Müsebeck, Robert	Rosmarin Catering	
Nätscher, Martin	Martin's Bio	entschuldigt
Markus, Ingold	Mobile Mosterei Remy	bestätigt
Schuldt, Karsten	Regionalbeirat Vorpommern	
Rosenow, Ralf	Landkreis Vorpommern-Greifswald Kreisentwicklung/ Wirtschaftsförderung	entschuldigt
Rost, Michelle	Land Delikat	
Rühs, Michael	Universität Greifswald, Landschaftsökonomie	bestätigt
Schiller, Daniel	Universität Greifswald, Wirtschaftsgeographie	
Schneider, Sven	EDEKA „Gleis Vier“ Greifswald	entschuldigt
Schnelle, Olaf	Schnelles Grünzeug	
Silberstein, Theresa	Netzwerk Dorfladen	bestätigt
Steuer, Ulrike	Landkreis Vorpommern-Rügen Wirtschaftsförderung/ Regionalentwicklung	
Szemacha, Karen	WFG Vorpommern	bestätigt
Tremmel, Udo	Büro für Kulinarische Maßnahmen	bestätigt
Wollenberg, Dörte	Meck Schweizer	bestätigt

4. Anlage: Einladung zur Fokusgruppe

„Regionale Wertschöpfung aus landwirtschaftlichen Produkten in Vorpommern“

Sehr geehrte Damen und Herren,

morgen wird es ernst für alle die sich schon angemeldet haben und diejenigen unter Ihnen die im letzten Moment noch aufspringen.

Donnerstag 28.05.2020 ab 9:00 Uhr

bis ca. 12:15 (sofern wenig Diskussionsbedarf besteht ggf. auch kürzer)

diesmal als online-Meeting.

Sie finden im Anhang:

1. ein paar technische Hinweise zur ZOOM-Konferenz
2. ein Rahmen-Dokument, das der Arbeit der Fokusgruppe (hoffentlich) einen würdigen Abschluss und Form gibt

zu 1):

Bitte lesen Sie die Hinweise kurz durch. Bei Fragen melden Sie sich gerne und ganz wichtig:

Wir sind morgen schon ab 8:30 im virtuellen Besprechungsraum. Wer üben will: schauen Sie schon vor 9:00 Uhr vorbei

der link zum Meeting: <https://us02web.zoom.us/j/89572800238>

Meeting-ID: 895 7280 0238

zu 2):

Wir wollen der Fokusgruppenarbeit auch einen förmlichen Abschluss geben. Dazu haben wir ein kleines Abschlussdokument vorbereitet - keine Angst: Sie müssen nicht viel lesen, das Dokument kennen Sie schon weitestgehend. Auf der Grundlage des bisherigen Arbeitsdokumentes haben wir lediglich das Deckblatt und die folgende Seite im Sinne eines Abschluss-Dokumentes noch ergänzt bzw. angepasst und den übrigen Text etwas gekürzt.

Dieses Dokument würden wir - einschließlich der Anlagen, die Sie letzte Woche schon zugeschickt bekommen haben - gerne mit Ihnen zusammen verabschieden. Insoweit bitten wir Sie v.a. die ersten beiden Seiten nochmal kurz gegenzulesen.

Ansonsten:

Wir freuen uns auf das virtuelle Treffen morgen und hoffen, dass technisch alles klappt.



Kontakt: Dr. Michael Rühs
Verbundkoordination und Projektmanagement Vorpommern Connect
Lehrstuhl für Allg. Volkswirtschaftslehre und Landschaftsökonomie
Universität Greifswald, Institut für Botanik und Landschaftsökologie
Soldmannstr. 15, 17489 Greifswald
Tel. 03834 420-4180
ruehs@uni-greifswald.de | www.vorpommern-connect.de